

BOOK REVIEWS / BOEKRESENSIES

Aydin, Karen, Both, Frank, Lüdke, Carola, (eds.). *Gaza: Brücke zwischen den Kulturen. 6000 Jahre.* (Schriftenreihe des Landesmuseums Natur und Mensch 73). Mainz: Ph. Von Zabern, 2010. 150 pp. Cloth. Price not mentioned. ISBN 978-3-8053-4224-7.

Der vorliegende, großformatige und bunt bebilderte Sammelband war der Begleitband zur Sonderausstellung *Gaza – Brücke zwischen Kulturen*, die im Frühjahr 2010 im Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg, Deutschland, stattfand. Der Band enthält nach drei Grußworten eine Einführung in die gegenwärtige archäologische Erforschung Gazas von H. Taha (15-21; Verwaltung der archäologischen Ressourcen in Palästina, Gesetzgebung bezüglich des kulturellen Erbes, Verwaltungsstruktur des Kulturerbes, Kooperations- und Notgrabungen, Erhaltung und Konservierung des Kulturerbes, Zerstörung des Kulturerbes, Weltkulturerbeprojekte in Palästina).

Der Hauptteil besteht aus einführenden, allgemeinverständlichen Aufsätzen zu den einzelnen Epochen der langen Geschichte Gaza. Unter Frühgeschichte behandelt C. Wawrzinek, „Nomaden und blühende Städte – Gaza von den Anfängen bis zur Eroberung durch Alexander den Großen“ (24-44;) und „Abgrenzung, Austausch und Handel“ (45-57; Gaza als wirtschaftlicher Knotenpunkt und Wege des Kulturwandels, mit einem Exkurs zum Weihrauch). Die Beiträge zur klassischen Antike sind von K. Aydin, „Unter fremder Herrschaft“ (59-74, Alexander der Große und die Eroberung Gazas, Gaza unter ptolemäischer Herrschaft, zwischen Fremdherrschaft und Widerstand – Gaza zwischen Seleukiden, Hasmonäern und Römern), „Gold, Weihrauch und Myrrhe – Wirtschaftsstandort Gaza“ (75-84, Knotenpunkt verschiedener Handelswege, wirtschaftliche Effizienzsteigerung unter den Ptolemäern, Handel mit Gewürzen und Aromata in seleukidischer und römischer Zeit) und „Kulturen im Dialog“ (85-93, kultureller Austausch und Assimilationen).

Die Zeit byzantinischer und islamischer Herrschaft wird von D. Quintern bearbeitet: „Gaza im oströmischen Reich“ (95-106); „Mönchtum und Weisheit: Philosophie und Christologie in Gaza“ (107-21) und „Das islamische Gaza“ (122-33, zeitlicher Überblick bis zum Beginn der brit. Mandats Herrschaft). Von Quintern stammt auch der abschließende Beitrag „Kulturgut in Gefahr“ (135-41), der die archäologischen Aktivitäten und die besonderen Bedingungen, unter denen sie stattfinden müssen, aber auch die Zerstörungen der vergangenen Jahrzehnte skizziert. Der Band schließt mit Quellen- und Literaturverzeichnis, das in die aktuelle wissenschaftliche Debatte einführt (143-50). Der Band enthält keine umfassende Darstellung und Beschreibung der Exponate der Ausstellung.

Die Aufsätze unterstreichen die Bedeutung der Gegend des heutigen Gaza und seiner Umgebung als Brücke zwischen den Kulturen, zwischen Afrika, Asien und auch Europa. Sie bieten einen guten ersten Überblick und zeigen, dass die Brückenfunktion einer Gegend wie Gaza Chancen in Handel und kulturellem Austausch bietet, zugleich aber auch enormen Belastungen ausgesetzt ist. In den Aufsätzen klingen die Implikationen an, die entstehen, wenn unterschiedliche Gruppen innerhalb und außerhalb eines Ortes/Gebietes die Deutungshoheit über dessen Geschichte beanspruchen, einzelne Epochen inhaltlich, aber auch von ihrer Gewichtung im Vergleich zu anderen Epochen unterschiedlich bewerten und Ansprüche für die Gegenwart ableiten.

Christoph Stenschke, Forum Wiedenest, Bergneustadt, Germany *and* Department of New Testament and Early Christian Studies, University of South Africa, P.O. Box 392, Pretoria, 0003, Republic of South Africa. *E-mail*: Stenschke@wiedenest.de.
